

An der **Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn** ist am **Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE)** im Rahmen einer gemeinsamen Berufung mit dem **Forschungszentrum Jülich** eine

W2-Professur für Ethik und Angewandte Ethik

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Berufung erfolgt in einem gemeinsamen Berufungsverfahren mit dem Forschungszentrum Jülich (sog. Jülicher Modell).

Das Forschungszentrum Jülich, Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft, ist mit 4.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der großen interdisziplinären Forschungszentren Europas und steht für Schlüsseltechnologien der nächsten Generation. Stellen Sie sich mit uns den großen wissenschaftlichen Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit, Energie & Umwelt sowie Informations-technologie und den vielseitigen Aufgaben im Forschungsmanagement.

Die Universität Bonn strebt in Zusammenarbeit mit dem *Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE)* und unter Einbeziehung des *Deutschen Referenzzentrums für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE)* eine Verstärkung der Schwerpunkte Ethik und Angewandten Ethik in Forschung und Lehre an.

Die Arbeitsschwerpunkte der Professur sollen in der Konzeption und Durchführung von Projekten der Ethik und Angewandten Ethik, insbesondere der Forschungsethik, mit thematischen Schwerpunkten in der Ethik der Neurowissenschaften liegen.

In der Lehre wird eine Mitarbeit in den Studiengängen erwartet, an denen sich das IWE und DRZE beteiligt.

Einstellungsvoraussetzungen (gemäß § 36 HG NRW) sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Magister oder Staatsexamen) sowie eine Habilitation oder habilitationsadäquate Leistungen im Bereich der Ethik oder Angewandten Ethik, sehr gute englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zur Kooperation mit interdisziplinären Arbeitsgruppen aus den Naturwissenschaften. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur akademischen Lehre sowie erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln werden ebenfalls vorausgesetzt. Darüber hinaus sind Erfahrungen in der Personalführung erforderlich.

Chancengleichheit ist Bestandteil unserer Personalpolitik. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Publikationsliste und einer kurzen Darstellung der bisherigen und geplanten Forschungsvorhaben werden bis zum **28. Februar 2013** an den **Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Abteilung 1.1, 53012 Bonn** erbeten.